

## Harsewinkel Rietberg Rheda- Wiedenbrück



### Vorlesestunde in der Bücherei

**Harsewinkel-Grefpen (WB).** Eine Vorlese- und Mitmachstunde mit dem Thema „Karneval der Tiere“ findet am Mittwoch, 12. Februar, von 16 bis 17.30 Uhr in den Räumen der KÖB St. Johannes Grefpen statt. Es können Tiermasken gebastelt werden, für Trockenfutter ist auch gesorgt. Ein Unkostenbeitrag von 2,50 Euro wird erhoben. Die Anmeldung für Kinder zwischen 5 und 8 Jahren ist möglich in der Bücherei zu den Öffnungszeiten (Sonntag 10 bis 12 und Donnerstag 12.30 bis 18 Uhr), per Mail an bucherei-stjohannes@gmx.de oder bei Annette Beßmann, Tel. 02588/601.

### Kino-Fahrt des Stadtjugendrings

**Harsewinkel (WB).** Der Stadtjugendring Harsewinkel bietet am Mittwoch, 19. Februar, eine Fahrt zum Bambi-Kino nach Gütersloh an. Gezeigt wird der Film „Die Eiskönigin 2“. Die Abfahrtszeiten sind: 15 Uhr Grefpen (vor der Gaststätte Johannsmann), 15.15 Uhr Harsewinkel (Place Les Andelys) und 15.25 Uhr Marienfeld (Waldschlösschen). Der Rewe-Parkplatz an der Osteide wird nicht mehr angefahren. Karten gibt es in allen Volksbanken.

### Bürgermeisterin ist zu sprechen

**Harsewinkel (WB).** Die nächste Sprechstunde der Harsewinkler Bürgermeisterin Sabine Ambeck-Dopheide findet am Donnerstag, 13. Februar, um 16.30 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Aktiven und Bürger haben während dieser Sprechstunde die Möglichkeit, ihre Fragen und Anliegen mit der Bürgermeisterin zu besprechen. Eine vorherige Anmeldung zu der Sprechstunde ist nicht notwendig.

### Sprechstunde im Gemeindehaus

**Rheda-Wiedenbrück (WB).** Die Sprechstunde des Presbyteriums vorsitzenden der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück Martin Wachter und seiner Stellvertreterin Antje Telgenkämper findet am Donnerstag, 13. Februar, von 17 bis 18 Uhr im Gemeindehaus in Rheda, Schulte-Mönting-Straße 6, statt. Im persönlichen Austausch können Fragen und Anregung rund um die Gemeinde besprochen werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Radio-Treff ist im „Hifi-Café“

**Rheda-Wiedenbrück (WB).** Der nächste Radio-Treff des Radio- und Telefon-Museums im Verstärkeramt findet am Mittwoch, 12. Februar, ab 17.30 Uhr im „Good Old Hifi-Café“ an der Portlandstraße 97 in Rheda statt. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen. Das Museum ist samstags, sonntags und an Feiertagen von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Gruppenführungen sind auch zu anderen Zeiten nach Anmeldung unter Tel. 05242/44330 oder per E-Mail an kontakt@verstärkeramt.eu möglich.

# 10.000 Euro für die Claas-Rentner

## Unternehmen unterstützt das Club-Programm und vor allem das Herbstfest

Von Gabriele Grund

**Harsewinkel (WB).** Rekordverdächtige 388 Mitglieder des Claas-Rentner-Clubs (CRC) sowie Dr. Patrick Claas als Aufsichtsratsmitglied des Landmaschinenherstellers haben jetzt in der Mehrzweckhalle Harsewinkel die 52. Auflage des beliebten CRC-Kaffeemittages gefeiert. Der mehr als 780 Mitglieder starke Rentner-Club ist ein Zusammenschluss von im Ruhestand lebenden Mitarbeitern der Firma Claas. Durch die große Anteilnahme bekundeten alle Anwesenden nicht nur ihre Verbundenheit zu dem 1913 gegründete Familienunternehmen, sondern hörten auch die neuesten Informationen aus dem Konzern. Höhepunkt war eine Spendenübergabe in Höhe von 10.000 Euro.

Diplom-Physiker Dr. Patrick Claas überreichte symbolische Spendenschecks an den Vorsitzenden des Claas-Rentner-Clubs Günther Mielczarek. Während 2000 Euro aus der Privatschatulle von Dr. Helmut Claas für das erstmals geplante Herbstfest am 9. Oktober – Ersatz für das bisherige Oktoberfest – gestiftet wurden, sind 8000 Euro als Bezuschussung für die restlichen CRC-Jahresaktivitäten vorgesehen.

Günther Mielczarek freute sich riesig. Sein besonderer Dank ging an Firmenchef Dr. Helmut Claas, der stets Interesse zeige und ein Herz für die Belange der Claas-Rentner habe. Der CRC-Vorsitzende machte deutlich, dass ohne die großzügige Spende viele Aktionen aus finanziellen und logistischen Gründen nicht möglich seien. Er betonte, dass auch, wenn die ehemaligen Claas-Mitarbeiter im Ruhestand seien, sie dem Motto „einmal Claasianer, immer Claasianer“



Dr. Patrick Claas (rechts) überreicht dem CRC-Vorsitzenden Günther Mielczarek Schecks über insgesamt 10.000 Euro. Foto: Gabriele Grund

dennoch verbunden blieben. „In Freundschaft leben und Gemeinschaft stärken“ laute das verbindende CRC-Motto. Einen gesonderten Dank entrichtete der Vorsitzende an die Einsatzkräfte der Claas-Werkfeuerwehr und der Technik, die den Kaffeemittag hinter den Kulissen betreuten. Nicht vergessen wurden zudem die vielen ehrenamtlichen Helfer aus der CRC-Riege, die durch ihr vielschichtiges, aktives Mitgestal-

ten zum Erfolg des Kaffeemittages beigetragen haben. „In einer Zeit, in der immer mehr menschliche Kälte beklagt wird, setzen die Ehrenamtliche ein klares Gegenzeichen“, so der Vorsitzende.

Dr. Patrick Claas nutzte das gesellige Zusammenkommen, um einen kleinen Einblick in das abgelaufene Geschäftsjahr sowie einen Ausblick zu geben. Der Landmaschinenhersteller rechne Claas rechne in diesem Jahr auf

den globalen Märkten mit einer stabilen Entwicklung, so der Vorsitzende. Trotz gestiegenen Umsatzes ging der Gewinn deutlich zurück. Claas konnte mit einem Umsatz von 3,89 Milliarden Euro den Vorjahreshöchstwert (3,889) zwar leicht übertreffen, das Ergebnis vor Steuern ging von 226 auf 136 Millionen Euro zurück, berichtete er aus dem Geschäftsbericht. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung erreich-

ten mit 244 Millionen Euro einen neuen Höchststand. Claas stellte fest: „Als Physiker bin ich fasziniert von unserer technisch hoch entwickelten Produkten, von den vielen Innovationen aus den Bereichen der Mechanik, Elektronik, Sensorik und der Digitalisierung. Zudem bin ich beeindruckt, auf welch hohem Niveau unsere Mitarbeiter Entwicklung betreiben und in welcher Qualität die Maschinen produziert werden.“

## Unterstützer dringend gesucht

### Umweltgruppe der Lokalen Agenda stellt ihr Jahresprogramm vor

und Vogelwelt deutlich und gab Tipps, was Bürger und Firmen tun könnten, damit sich die Bestände wieder erholen. „Wir haben von 2007 bis heute nachweislich 70 Prozent weniger Kiebitze, 90 Prozent weniger Feldlärchen und



Sprecherin Maria Abeck-Brandes. Foto: Grund

mehr als 40 Prozent weniger Insekten. Natürlich haben wir auch Gewinner. So gibt es wieder mehr Störche, aber die sind nun mal nicht die Weltretter.“

Dabei könnten vor allem Landwirte und Kommunen durch Anlegen von Blühstreifen und Blühwiesen, gezielte Wegränderpflege oder reduzierte Mäheinsätze schon eine Menge bewirken. „Als Bürger muss ich nicht dem Trend zu Schottergärten folgen, sondern einen strukturreichen Garten haben, Obstbäume, Hecken und Kleingewässer anlegen oder Nistkästen aufhängen. Auch da gibt es eine große Vielfalt“, so Claudia Quirin-Jürgens.

Maria Abeck-Brandes betonte, dass man neben den Aktionen im Jahresprogramm auch viel Wert lege auf praktische Einsätze rund

um Umwelt, Tierschutz und Stärkung der biologischen Vielfalt. Vor allem der wachsende Flächenverbrauch, die Versiegelung von Landschaftsflächen sowie eine intensive land- und forstwirtschaftliche Nutzung sind Gründe für den Rückgang der Zahl der Tier- und Pflanzenarten in der Region.

Nächste Aktionen sind eine Einführung in den Obstbaumschnitt am Samstag, 22. Februar, ab 11 Uhr, auf der Obstwiese Brochhäger Straße und ein Vortrag über Staudenpflanzungen am Donnerstag, 27. Februar, ab 19.30 Uhr in der Stadtbücherei.

Weitere Infos liefert das Programmheft der Lokalen Agenda, das unter anderem im Bürgerbüro, in der Bücherei, den Geldinstituten sowie in einzelnen Einzelhandelsgeschäften ausliegt.

## Tagesfahrt zu Jägermeister

**Harsewinkel (WB).** Für alle, die dem Weiberfastnachtstreiben entfliehen möchten, bietet die Volkshochschule am Donnerstag, 20. Februar, eine Tagesfahrt zur Produktionsstätte von Jägermeister an. Der deutsche Exportschlager hat sich in über 130 Ländern der Erde fest etabliert. Dieser Legende ist man bei der Besichtigung innerhalb der Tagesfahrt auf der Spur und erhält hier einen Einblick in die Wissenschaft der Jägermeister-Produktion. Weniger bekannt ist jedoch, dass der Stammis dieses Spirituosens-Herstellers im niedersächsischen Wolfenbüttel zu finden ist. Am Nachmittag wird die Kreisstadt an der Oker bei einem Stadtrundgang näher erkundet. Interessierte können sich für diese Tagesfahrt unter Tel. 05247/935200 oder auf [www.vhs-vhs.de](http://www.vhs-vhs.de) anmelden.

## Bundesstraße nach Unfall voll gesperrt

### Delbrück: Autofahrer aus Büren stößt mit Kastenwagen aus Rheda-Wiedenbrück zusammen

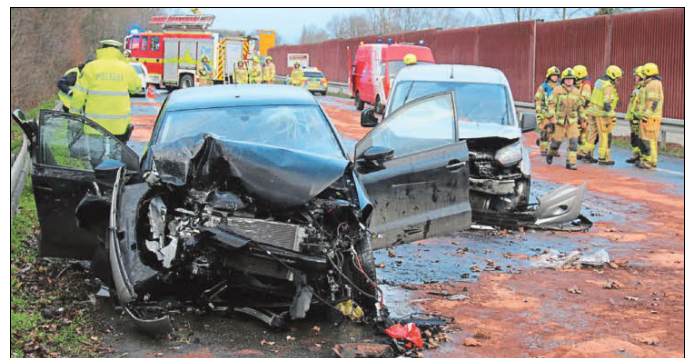
**Rheda-Wiedenbrück/Delbrück (al).** Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich am Montag im morgendlichen Berufsverkehr auf der B 64 in Delbrück. Ein 37-jähriger Bürener geriet gegen 7.25 Uhr aus ungeklärter Ursache in den Gegenverkehr und prallte mit einem entgegenkommenden Ford Transit aus Rheda-Wiedenbrück zusammen. Der 37-Jährige wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden.

Als der Bürener in den Gegenverkehr geriet, konnte der 55-jährige Fahrer des Ford Transit-Kastenwagens nicht mehr ausweichen. Beide Fahrzeuge prallten frontal zusammen. Der Polo schleuderte herum und kam entgegengesetzt zur Fahrtrichtung an der Leitplanke zum Stehen.

Der Unfallverursacher wurde eingeklemmt. Feuerwehrkräfte

der Löschzüge Delbrück und Boke befreiten den schwer verletzten Mann aus seinem Autowrack. Zwei Notärzte sowie die Besatzungen zweier Rettungswagen übernahmen die Erstversorgung. Der 37-Jährige kam mit schweren Verletzungen ebenso in ein Paderborner Krankenhaus wie der verletzte 55-Jährige. Den Sachschaden an den beiden völlig zertrümmerten Fahrzeugen schätzt die Polizei auf über 25.000 Euro.

Großflächig mussten ausgelagerte Betriebsstoffe auf der Bundesstraße 64 abgestreut werden, da an einem der Autowracks der Motor geplatzt war. Straßen.NRW nahm die Bindemittel mit einer Kehrmaschine wieder auf. Da die Bundesstraße bis gegen 10 Uhr voll gesperrt war, kam es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen in und um Delbrück. Der Verkehr wurde örtlich abgeleitet.



Zwei, zum Teil schwer verletzte Autofahrer forderten ein Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 64 in Delbrück. Beteiligt war auch ein Ford Transit aus Rheda-Wiedenbrück. Foto: Axel Langer